

Rottenburg und Umgebung

Zahnärzte hätten ihre helle Freude

Die Narretei hat Oberndorf fest im Griff / Viele Gruppen beteiligt

Rottenburg-Oberndorf (amb). Herrenberger Schlossberghexen, Rottenburger Neckarzettel, Siebentäler Katzenbachgeister und Hailfinger »Steuerböcke« verwandelten Oberndorf am Samstag in einen närrischen Hexenkesel.

Die Narrenzunft feierte ihr zehnjähriges Bestehen und lud zum Umzug und Brauchtumsabend. Kropfer, Dannaroa-Schrädl und Dannaroa-Oberndorf gaben sich ein Stelldichein mit 57 Fasnetgruppen aus der Umgebung.

Mit »Narri-Narro«-Rufen bahnte sich der närrische Lindwurm seinen Weg durch den Ort. Die Hexen steckten bevorzugt junge Mädchen in ihre Teufelsräder oder luden sie gleich auf Baggerschaukeln. Die Oberndorfer Narren-

zunft führte den Fasnetumzug an, für zünftige Klänge sorgten die närrisch gekleideten Mitglieder des Musikvereins Oberndorf. Die Lichdabergh-Hexa feigten schon mal mit ihren Reisisigbesen die Kandel und die Schuhe der Zuschauer. Der Poltringer Fasnetclub hatte mit seinen Fasnetsfiguren den Flecken fest im Griff.

Die Obernauer Narrenzunft erfreute besonders die Kinder, da man die grauen Esel in ihren kuscheligen Kostümen auch schon mal streicheln durfte. Aus Weitingen kamen die Tiger's, die Talhexen kamen aus dem Nachbarort Eutingen. Zahlreiche Hexengruppen mischten den Flecken mit ihren Hexenwagen auf, in denen Hochprozentiges ausgedient wurde.

Mit ihrem Räucherwagen

sorgten die Nebelhexen aus Remmingsheim für viel Gestank, ebenso wie die Burghexa aus Dusslingen oder die Sumpfhexen aus Pfäffingen. Lustig sahen die Gomaringer Wiesaz-Lomba aus, urig waren auch die Tübinger »Steinis«, die in Fell gekleidet und mit Keulen angerückt waren. Zahnärzte hätten sicherlich ihre Freude an den falschen Zähnen der »Steinis«.

Zahlreiche Lumpenkapellen wie etwa die »Original-Augschicke vo Saibronn« mischten die Zuschauer musikalisch auf. Wenn der Umzug ins Stocken kam, wurde an Wegesrand eifrig getanzt und geschunkelt, selbst die Steuerböcke aus Hailfingen schunkelten eine Runde. Eine weite Anfahrt hatten der Narrenverein Vordere Alb und die Narrenzunft Wildberg.



Ein grimmiger Blickfang: die Neustetter Nebelhexen. Foto: Baum